



Modulhandbuch

Masterstudiengang Versorgungsforschung (M.Sc.)

der Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften

MODULVERZEICHNIS

MODULÜBERSICHT	3
BASISMODULE	4
gsw300 Gesundheits- und Versorgungssysteme	4
gsw330: Grundlagen von Gesundheit und Versorgung	7
gsw340: Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung	9
gsw350: Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative empirische Sozialforschung	11
gsw310: Gesundheitsökonomie	13
gsw360: Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse	15
gsw320 Evidenzbasierung	17
VERTIEFUNGSMODULE	19
gsw370: Medizintechnik in der Versorgung	19
gsw400: Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen	21
gsw380: Digitalisierung im Gesundheitswesen	23
gsw410: Organisationsforschung und –entwicklung	25
gsw390: Ethik in der Versorgung	27
gsw420: Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung	29
PROFESSIONALISIERUNGSMODULE.....	31
gsw430: Berufsfeldpraktikum	31
gsw440: Forschungsprojekt	34
gsw450: General Studies	36
MASTERABSCHLUSSMODUL	39
mam1: Masterarbeit und Kolloquium	39

MODULÜBERSICHT

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Basis	gsw300 Gesundheits- und Versorgungssysteme (6 KP)	gsw310 Gesundheitsökonomie (6 KP)	gsw320 Evidenzbasierung (6 KP)	mam1 Masterarbeit und Kolloquium (30 KP)
	gsw330 Grundlagen von Gesundheit und Versorgung (6 KP)	gsw360 Vertiefung Methoden II: Statistik und Datenanalyse (6 KP)		
	gsw340 Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung (6 KP)			
	gsw350 Vertiefung Methoden I: Qualitative und quantitative Sozialforschung (6 KP)			
Vertiefung	gsw370 Medizintechnik in der Versorgung (6 KP)	gsw380 Digitalisierung im Gesundheitswesen (6 KP)	gsw390 Ethik in der Versorgung (6 KP)	
	gsw400 Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen (6 KP)	gsw410 Organisationsforschung und -entwicklung (6 KP)	gsw420 Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung (6 KP)	
Professionalisierung		gsw430 Berufsfeldpraktikum (12 KP)	gsw440 Forschungsprojekt (12 KP)	
			gsw450 General Studies:(6 KP)	
	davon sind 30 KP zu studieren	davon sind 30 KP zu studieren	davon sind 30 KP zu studieren	30 KP

BASISMODULE

gsw300 Gesundheits- und Versorgungssysteme

Modulschlüssel: gsw300	Modultitel: Gesundheits- und Versorgungssysteme	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Freitag		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Das Qualifikationsziel des Moduls ist die Fähigkeit zu einer theoretisch fundierten und kritischen Auseinandersetzung mit dem Gesundheitssystem in Deutschland und dem Vergleich mit Gesundheitssystemen anderer Länder.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die volkswirtschaftliche Relevanz von Gesundheitssystemen und die historische Entstehung / Entwicklung des deutschen Systems - wichtige Klassifizierungselemente für Gesundheitssysteme - die wesentlichen Systemstrukturen und Versorgungsformen im deutschen Gesundheitssystem - die grundlegenden Akteure und ihre Interessenslagen des deutschen Gesundheitssystems - die Prozesse, Abläufe und Kooperationen im deutschen Gesundheitssystem <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich einordnen - die Versorgung in Deutschland erklären und Position dazu beziehen 	
Inhalte des Moduls:	<p>Das deutsche Gesundheitssystem im Vergleich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale des deutschen Gesundheitssystems 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Akteure im deutschen Gesundheitssystem (die drei Ebenen: Staatliche Stellen, Körperschaften und Verbände, Individualakteure) - Gesetzliche versus private Krankenversicherung - Das deutsche Gesundheitssystem im europäischen und internationalen Vergleich, insbesondere Niederlande, UK, USA - Grenzüberschreitende Versorgung und Zusammenarbeit in Europa (Versorgung im Ausland, Arzneimittelzulassung, etc.) <p>Grundlagen der Versorgung (in Prävention, Kuration, Pflege, Reha, Palliation)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist-Situation der Versorgung in Deutschland: demografische Grundlagen und gesellschaftliche Herausforderungen - Strukturen/ Akteure/ Prozesse: ambulante Versorgung, die stationäre Versorgung, psychiatrische Versorgung, Rehabilitation etc. und Schnittstellenmanagement
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Vorlesung und Seminar</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Fragestellungen von Gesundheitssystemen und über das deutsche Gesundheitssystem.</p> <p>Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Versorgung mit vertiefenden Einblicken in spezielle Bereiche, wie der Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation.</p>
Lernformen:	Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme am Modul gsw430.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Simon M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise (6. Auflage). Göttingen: Hogrefe AG. - Busse R., Blümel M., Spranger A. (2017): Das deutsche Gesundheitssystem: Akteure, Daten, Analysen (2. Auflage).

	<p>Berlin: MWV Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none">- Schölkopf M. & Pressel H. (2017): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich: Gesundheitssystemvergleich, Länderberichte und europäische Gesundheitspolitik (Health Care Management) (3. Auflage). Berlin: MWV Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.- Brandhorst A., Hildebrandt H., Luthe E.-W. (2017): Kooperation und Integration – das unvollendete Projekt des Gesundheitssystems (Gesundheit. Politik – Gesellschaft – Wirtschaft). Berlin, Heidelberg: Springer.- Busse R, Blümel M. Germany (2014): Health System Review. Health Systems in Transition, 16(2):1–296.- WHO: Health Systems in Transition, http://www.euro.who.int/en/about-us/partners/observatory/publications/health-system-reviews-hits...
--	---

gsw330: Grundlagen von Gesundheit und Versorgung

Modulschlüssel: gsw330	Modultitel: Grundlagen von Gesundheit und Versorgung	
Modulverantwortung: PD Dr. Anna Levke Brütt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch/englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse über die Grundlagen von Gesundheit und Versorgung, die für eine fundierte wissenschaftliche Tätigkeit in der Versorgungsforschung benötigt werden.</p> <p>Sie setzen sich mit soziologischen und psychologischen Modellen von Gesundheit und Krankheit auseinander. Sie sind in der Lage, Gesundheits- und Krankheitsverhalten auf Basis theoretischer Annahmen zu erklären.</p> <p>Studierende kennen die Grundlagen und Gegenstand der Versorgungsforschung, ihre Teildisziplinen und methodische Ansätze.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Im Mittelpunkt stehen zentrale Felder der Gesundheitssoziologie und -psychologie sowie der Versorgungsforschung.</p> <p>Dazu gehören die Beschreibung der körperlichen, psychischen und sozialen Dimensionen von Gesundheit und Krankheit, Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit sowie Modelle zum Gesundheits- und Krankheitsverhalten.</p> <p>Der Gegenstand der Versorgungsforschung und typische Fragestellungen sind Inhalte des Moduls. Eingegangen wird auf die Outcome- und Patientenperspektive, die gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Vorlesung „Soziologische und psychologische Grundlagen von Gesundheit und Krankheit“, 2 SWS</p> <p>Vorlesung „Grundlagen der Versorgungsforschung“, 2 SWS</p>	

Lernformen:	In der Vorlesung werden Inhalte über Präsentationen vermittelt, es gibt ergänzende interaktive Elemente, wie z.B. Murmelgruppen, Diskussionsrunden o.ä.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur im Umfang von 90 Min.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme am Modul gsw450. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Bengel, J. & Jerusalem, M. (2009): Handbuch der Gesundheitspsychologie und medizinischen Psychologie. Göttingen u.a.: Hogrefe. - Faller, H. & Lang, H. (Eds.). (2019): Medizinische Psychologie und Soziologie (5., überarbeitete Auflage). Berlin: Springer. - Knoll, N. (2017): Einführung Gesundheitspsychologie (4., aktualisierte Auflage). München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. - Pfaff, H., Neugebauer, E. A. M., Glaeske, G., Schrappe, M., Zeike, S., Schwartz, F. W. & Rothmund, M. (Hrsg.). (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung (2., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer.

gsw340: Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung

Modulschlüssel: gsw340	Modultitel: Einführung in die Methoden in der Versorgungsforschung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Falk Hoffmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erlernen individuelle und gesellschaftliche Probleme der Gesundheitsversorgung zu erkennen und vor dem Hintergrund aktueller internationaler Forschung und Methoden zu analysieren, um so einer Unter-, Über- oder Fehlversorgung entgegenzuwirken.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Versorgungsziele, Qualität der Versorgung, Über-, Unter-, Fehlversorgung - Datenquellen für gesundheitsbezogene Informationen - Grundlagen und Grundbegriffe der Epidemiologie (u.a. Maßzahlen, Kausalität, Bias) - Studientypen in der Versorgungsforschung - Evaluation komplexer Interventionen - Anwendungsbeispiele und kritisches Lesen von Studien 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung mit Übung, 1 Seminar <ul style="list-style-type: none"> - Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Methoden der Versorgungsforschung sowie Grundlagen der Epidemiologie. Die dazugehörige Übung ermöglicht die eigenständige Anwendung des Gelernten. - Im Seminar soll die Fähigkeit zur kritischen Reflexion wissenschaftlicher Veröffentlichungen zu verschiedenen Datenquellen und Studientypen erlernt werden. 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS): Vorträge inklusive Diskussion - Übung (1 SWS): Eigenständiges Lösen von Aufgaben sowie deren gemeinsame Besprechung 	

	- Seminar (1 SWS): Diskussion/Bewertung von Studien der Versorgungsforschung in Kleingruppen (Journal Club)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur im Umfang von 90 Min.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme an Modulen gsw350, gsw360, gsw410, gsw440, gsw450. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
(Grundlagen-) Literatur:	Pfaff, H., Neugebauer, E.A.M., Glaeske, G., Schrappe, M. (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung (2. Überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer. Celentano, D.D., Suklo, M. (2019): Gordis Epidemiology (Sixth Edition). Philadelphia: Elsevier. Fletcher, R.H., Fletcher, S.W., Fletcher, G.S. (2013): Clinical Epidemiology: The Essentials (Fifth Edition). Philadelphia u.a.: Wolters Kluwer.

gsw350: Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative empirische Sozialforschung

Modulschlüssel: gsw350	Modultitel: Vertiefung Methoden I: Qualitative und quantitative Versorgungsforschung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Ansmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Modul gsw340 muss parallel oder davor erfolgen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - können qualitative als auch quantitative Daten erheben und auswerten. - wenden eine qualitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung). - wenden eine quantitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung). 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung und deren Anwendung in der Versorgungsforschung - Begleitete Anwendung einer qualitativen Methode der Versorgungsforschung - Begleitete Anwendung einer quantitativen Methode der Versorgungsforschung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Seminare: Die Seminare dienen der Vertiefung und Anwendung der in Modul gsw340 vermittelten methodischen Grundlagen der Versorgungsforschung: Quantitative Methoden am Beispiel von Patient*innen- und Mitarbeiter*innenbefragungen; qualitative Methoden am Beispiel von qualitativen Interviews mit Patient*innen und Mitarbeiter*innen. Die Studierenden führen eigene eng umfasste Forschungsarbeiten unter Anwendung der erlernten Methoden durch.	
Lernformen:	Kombination aus (1) Vorträgen zu den wichtigsten Schritten im Forschungsprozess unter Nutzung quantitativer und qualitativer Methoden, (2) seminaristischer Kleingruppenarbeit zu den eigens	

	durchzuführenden Forschungsprojekten, (3) Feedbackrunden zu den einzelnen Phasen des Forschungsprojektes.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Seminararbeit (60%) und Präsentation (40%) Die Abgabe der Seminararbeit und das Halten des Vortrags erfolgt zum Ende des Semesters.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut als Vertiefung auf dem gsw340 zur Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung auf. Das Modul wird in gsw360 wieder aufgegriffen, da dort statistische Auswertungsmethoden und epidemiologische Methoden vertieft werden, die in diesem Modul nur grundlegend behandelt werden können. Ein Einsatz des Moduls in anderen Studiengängen ist durch die hohe Spezifität nicht vorgesehen.
(Grundlagen-) Literatur:	Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2014): Methoden der empirischen Sozialforschung (10. Aufl.). München: Oldenbourg. Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E., & Tourangeau, R. (2009): Survey Methodology (2nd ed.). Hoboken: John Wiley & Sons. Flick, U. (2016): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung (Originalausgabe, vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 7. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

gsw310: Gesundheitsökonomie

Modulschlüssel: gsw310	Modultitel: Gesundheitsökonomie	
Modulverantwortung: n.n. (Professur für Gesundheitsökonomie)		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (SoSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen der Gesundheitsökonomie - kennen die zentralen gesundheitsökonomischen Herausforderungen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - kennen die Funktionsweise der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung, des Gesundheitsfonds und morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs - besitzen Kenntnisse zur Finanzierung und Preisregulierung im ambulanten, stationären und Arzneimittel-Bereich - besitzen methodische Kompetenzen der gesundheitsökonomischen Evaluation 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie der Gesundheitsökonomie - Rationierung und Rationalisierung - Versicherungstheorie und Prinzipien der Gesundheitsfinanzierung, Gesundheitsfonds und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich - Vergütung und Preisregulierung im ambulanten, stationären und Arzneimittel-Bereich - Kosten-Nutzen-, Kosten-Nutzwert- und Kosten-Effektivitäts-Analysen und praktische Anwendung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Das Seminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte sowie der praktischen</p>	

	Anwendung von Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation.
Lernformen:	<p>Vorlesung: Vorträge mit Diskussion</p> <p>Seminar: Vertiefende Vorträge mit Diskussion; eigenständige praktische Anwendung der Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation in Gruppenarbeit; Präsentation und Diskussion der Zwischen- und Endergebnisse in Gruppenarbeit im Seminar.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur im Umfang von 90 Min.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul steht in engem Zusammenhang zu Modul gsw400.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Breyer F, Zweifel P, Kifmann M. (2013): Gesundheitsökonomik. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Fleßa S, Greiner W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Hajen L, Paetow H, Schumacher H. (2017): Gesundheitsökonomie: Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Simon M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Bern: Hogrefe.</p>

gsw360: Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse

Modulschlüssel: gsw360	Modultitel: Vertiefung Methoden II	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Falk Hoffmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (SoSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Modul gsw340	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden lernen theoretische und praktische Aspekte der Datenanalyse sowie statistische Auswertungsverfahren kennen und wenden diese an. Sie lernen des Weiteren verschiedene Routinedaten des Gesundheitswesens kennen und deren Nutzen für verschiedene Fragestellungen zu bewerten.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische und praktische Aspekte der Datenanalyse inkl. statistischer Methoden - Vor- und Nachteile verschiedener Routinedaten des Gesundheitswesens - Verknüpfung verschiedener Datenquellen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Seminare <ul style="list-style-type: none"> - Das Seminar „Datenanalyse mit SAS“ vermittelt theoretische und praktische Aspekte zur statistischen Datenauswertung. - Im Seminar „Versorgungsforschung mit Routinedaten“ werden die verschiedenen Datenquellen, sowie deren Vor- und Nachteile dargestellt und anhand von praktischen Beispielen (Studien) diskutiert/bewertet. 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar „Datenanalyse mit SAS“ (2 SWS): Vorträge und praktische Auswertungen unter Anleitung - Seminar „Versorgungsforschung mit Routinedaten“ (2 SWS): Vorträge mit Diskussion, sowie Diskussion in Kleingruppen 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung,	Klausur im Umfang von 90 Min.	

Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul baut als Vertiefung auf dem gsw340 zur Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung auf.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Swart, E., Ihle, P., Gothe, H., Matusiewicz, D. (2014): Routinedaten im Gesundheitswesen: Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven (2. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber. - Krämer, W., Schoffer, O., Tschiersch, L., Gerß, J. (2018): Datenanalyse mit SAS®: Statistische Verfahren und ihre grafischen Aspekte (4. Auflage). Berlin: Springer. - Woodward, M. (2014): Epidemiology: Study Design and Data Analysis (Third Edition). Boca Raton u.a.: CRC Press.

gsw320 Evidenzbasierung

Modulschlüssel: gsw320	Modultitel: Evidenzbasierung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Freitag		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist eine theoretisch fundierte und kritische Auseinandersetzung mit Evidenzbasierter Praxis und Therapie sowie deren praktische Anwendung. Die Studierenden lernen, an evidenzbasiertes Wissen heranzukommen, dieses kritisch zu bewerten sowie die erlernten Inhalte der Evidenzbasierung auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Zusätzlich werden Methoden der Evidenzsynthese praxisnah vermittelt und angewendet.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung und Entscheidungsfindung - Entstehung und Aufbau von Empfehlungen und Leitlinien - Möglichkeiten und Herausforderungen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung - Studien finden, Ergebnisse kritisch bewerten und richtig interpretieren - Methoden zur Erstellung eines systematischen Reviews basierend auf den Inhalten des Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Seminare <ul style="list-style-type: none"> - Das Seminar „Evidence based Practice“ vermittelt grundlegende Kenntnisse über evidenzbasierte Gesundheitsversorgung sowie deren Herausforderungen. - Im Seminar „Evidenzsynthese“ werden die methodischen Inhalte zur Erstellung eines systematischen Reviews 	

	dargestellt und anhand eines eigens zu erstellenden systematischen Reviews umgesetzt.
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar „Evidence based Practice“, 2 SWS: Vorträge und ergänzende interaktive Elemente - Seminar „Evidenzsynthese“, 2 SWS: Vorträge mit Diskussionen sowie Arbeit in Kleingruppen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Präsentation im Umfang von 30 min
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul steht in engem Zusammenhang mit den Modulen gsw340 und gsw420.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Greenhalgh, T. (2015): Einführung in die evidenzbasierte Medizin. (3. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber. - Behrens, J., Langer, G. (2016): Evidence-based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung - Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft" (4. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe. - Strauss S., Glasziou P., Richardson W., Haynes, R. (2018): Evidence-Based Medicine: How to practice and teach EBM. Amsterdam: Elsevier. - Higgins, J., Thomas, J. (2019): Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions (Version 6).

VERTIEFUNGSMODULE

gsw370: Medizintechnik in der Versorgung

Modulschlüssel: gsw370	Modultitel: Medizintechnik in der Versorgung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Andreas Hein		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln im Rahmen des Moduls ein systematisches Verständnis über die fachspezifischen Grundlagen des interdisziplinären Fachs Medizintechnik und dessen Schlüsseltechnologien. - kennen die Systematik der Medizintechnik sowie die vielfältigen Schnittstellen zwischen Medizin und Medizintechnik und insbesondere die technische Sicht darauf. - verfügen über kohärentes Wissen über die Kernthemen und -konzepte der Medizintechnik einschließlich neuer Konzepte wie beispielsweise Robotik in der Pflege. - können die etablierten medizintechnischen Verfahren und Systeme bezüglich ihrer Funktion und Aufgabe mit der ärztlichen Arbeitsweise korrelieren. - entwickeln ein technologisches und physikalisches Verständnis über die Funktionsweisen etablierter Verfahren der Medizintechnik, die durch das Bewusstsein für den weitergehenden multidisziplinären Kontext ergänzt werden. - besitzen Fachkompetenz in dem interdisziplinären Bereich der Medizintechnik sowie eine Schlüsselqualifikation im Bereich des verantwortlichen Handelns. 	
Inhalte des Moduls:	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse über die in der Gesundheitsversorgung verwendeten Techniken gewinnen. Dies umschließt unterschiedliche Arten von Sensorik (Biosignale/Bilder), der Verarbeitung, der Regelungstechnik und	

	<p>Planungssysteme und der Aktorik (Sturz- und Vitaldatenüberwachung, Telemedizin, Robotik, AAL).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und Einführung in das Thema - Die Rolle der Technik in der Medizin und ihrer gesundheitsökonomischen Bedeutung - Systematik und Definitionen, Arbeitsgebiete der Medizintechnik <ul style="list-style-type: none"> → Systematik → Therapiegeräte → Funktionsdiagnostische Geräte → Bildgebende Systeme → Monitoring → Medizinische Informationsverarbeitung und Kommunikation
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Medizintechnik.</p> <p>Das Seminar dient der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und ermöglicht dadurch einen Einblick in die speziellen Techniken/Geräte</p> <p>Die Übung ermöglicht es, die in der Vorlesung kennengelernten Techniken in der Praxis anzuwenden und entsprechend ein Gefühl für den Umgang mit der Technik zu erwerben.</p>
Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Präsentation im Umfang von 30 min
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul steht in enger Verbindung zu den Vertiefungsmodulen gsw380 und gsw390.</p> <p>Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist aufgrund der Spezifität nicht vorgesehen.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Kramme, R.: Medizintechnik, Verfahren, Systeme, Informationsverarbeitung, 4. Auflage, Springer-Verlag, 2011. - Kramme, R.: Handbook of Medical Technology, Springer-Verlag, 2011 - Wintermantel, E.: Medizintechnik mit biokompatiblen Werkstoffen und Verfahren, 3. Auflage, Springer-Verlag, 2003. - Wintermantel, E.: Life Science Engineering, 5. Auflage, Springer-Verlag, 2009.

gsw400: Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen

Modulschlüssel: gsw400	Modultitel: Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen	
Modulverantwortung: n.n. (Professur für Gesundheitsökonomie)		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen beschreiben - Werkzeuge und Methoden des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen benennen und kritisch beleuchten - Grundlagen des Risikomanagements im Gesundheitswesen beschreiben - Werkzeuge und Methoden des Risikomanagements im Gesundheitswesen benennen und kritisch beleuchten - Grundlagen von Patientensicherheit und Patientensicherheitsforschung beschreiben <p>Lösungsansätze zur Erhöhung von Patientensicherheit benennen und kritisch beleuchten</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Begriffe und Maßnahmen der Patientensicherheit, des Risikomanagements sowie des Qualitätsmanagements - Grundlagen und gesetzliche Rahmenbedingungen - Lösungsansätze zur Erhöhung der Patientensicherheit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Das Seminar vermittelt anwendungsnahe Grundlagen und Methoden der Patientensicherheit und des Risikomanagements.</p>	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Vorträge zu Grundlagen von Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen inklusive Diskussion 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar: Vorträge zu Grundlagen, Maßnahmen und Methoden der Patientensicherheit sowie des Risikomanagements; Erarbeitung und Diskussion der bestehenden Lösungsstrategien sowie etablierter Werkzeuge u. a. in Bezug zu aktuellen Studien.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	mündliche Prüfung
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul steht in enger Verbindung zu gsw310 sowie den Vertiefungsmodulen gsw410 und gsw420.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Paula, H. (2007). Patientensicherheit und Risikomanagement im Pflege- und Krankenhausalltag. Berlin-Heidelberg: Springer-Verlag. - Romeike, F. (2018). Risikomanagement. Wiesbaden: Springer Fachmedien. - Schrappe, M. (2018). APS-Weißbuch Patientensicherheit. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. - Kuntsche, P. & Borchers, K. (2017). Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. Berlin-Heidelberg: Springer-Verlag. - Hensen, P. (2016). Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

gsw380: Digitalisierung im Gesundheitswesen

Modulschlüssel: gsw380	Modultitel: Digitalisierung im Gesundheitswesen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Andreas Hein		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (SoSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein erweitertes Verständnis der für das Gesundheitswesen relevanten IK-Technologien und ihrer Anwendung. - sind vertraut mit den wesentlichen Merkmalen des Informations- und Wissensmanagements im Bereich der Patientenversorgung. - kennen IT-gestützte Pflegeplanungs und – dokumentationssysteme sowie Klassifikationssysteme der Pflegeinterventionen und können diese anhand ausgewählter Pflegetheorien und –modelle beurteilen und anwenden. - identifizieren Bedarfe für IT-basierte Lösungen in der klinischen Entscheidungsfindung und in Versorgungsprozessen und beteiligen sich an deren Entwicklung und Umsetzung. - kennen Methoden zum Datenschutz in der Patientenversorgung. - identifizieren Informations- und Wissensbedarfe in ihrer Einrichtung, wägen Maßnahmen, die den Austausch befördern ab und setzen diese fall- und kontextbezogen ein. - setzen sich kritisch mit den Anforderungen an die IT-gestützte Pflegedokumentation und –planung auseinander. - reflektieren kritisch ethische Aspekte der Pflegeinformatik und leiten daraus Schlussfolgerungen ab. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen im Bereich Digitalisierung (Netze, Daten, Sicherheit) - Dokumentationen (Klassifikation, Datenbanken, Eingabe, med. Dokumentation) 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Entscheidungsunterstützung - Prozesskontrolle (Modellierungssprachen, Messen von Prozessen) - Outcome (objektiv/subjektiv), (UCD, user-centered Design)
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Digitalisierung im Gesundheitswesen.</p> <p>Das Seminar dient der Vertiefung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und ermöglicht dadurch einen Einblick in die in der Praxis verwendeten Techniken.</p>
Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Präsentation im Umfang von 30 min
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul steht in enger Verbindung zu den Vertiefungsmodulen gsw370 und gsw390.</p> <p>Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist nicht vorgesehen.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	Prochaska, E. IT im Gesundheitswesen. Fokus Pflege. 2019 Facultas Verlags- und Buchhandels AG. Wien, Österreich.

gsw410: Organisationsforschung und –entwicklung

Modulschlüssel: gsw410	Modultitel: Organisationsforschung und -entwicklung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Ansmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: in 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden,
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (SoSe)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen weitreichende Kenntnisse aus der soziologischen, psychologischen und ökonomischen Organisationstheorie - können Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung anwenden - besitzen Grundkenntnisse der Organisationsentwicklung - können grundlegende Methoden und Strategien der Organisationsentwicklung anwenden 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationstheorien - Konzept und Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung - Organisationsentwicklung (Begriff, Abgrenzung, Geschichte, Theorien & Konzepte) - Methoden und Strategien der Organisationsentwicklung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Organisationstheorien und Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung. Das Seminar dient der Erarbeitung und Anwendung von Methoden und Strategien der Organisationsentwicklung</p>	
Lernformen:	<p>Vorlesung: Vorträge zu theoretischen Grundlagen inklusive Diskussion, Seminar: Vorträge zur Einführung in die Organisationsentwicklung, Diskussion der Literatur zum Thema, Erarbeitung der Methoden und Strategien der</p>	

	Organisationsentwicklung und Anwendung einer Methode/Strategie in der Kleingruppe
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit über max. 15 Seiten zu Semesterende
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul wird in Modul gsw420 wieder aufgegriffen, da dort die Implementierung von komplexen Interventionen innerhalb der Versorgung, die eng mit organisationalen Bedingungen zusammenhängt, behandelt wird. Das Modul steht zudem in einem engen inhaltlichen Zusammenhang mit dem Modul gsw400.</p> <p>Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist nicht vorgesehen.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Schreyögg, G., & Geiger, D. (2016). Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung: mit Fallstudien (6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Lehrbuch. Wiesbaden: Springer Gabler. - Kühl, S. (Ed.). (2015). Schlüsselwerke der Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-09068-5 - Ansmann, L., Albert, U.-S., Auer, R., Baumann, W., Bitzer, E. M., Bögel, M,... Wirtz, M. A. (2019). DNVF-Memorandum III – Methoden für die Versorgungsforschung, Teil 4 – Konzept und Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung: Kurzfassung. Gesundheitswesen, 81(3), 220–224. https://doi.org/10.1055/a-0862-0407 - Schiersmann, C., & Thiel, H.-U. (2018). Organisationsentwicklung: Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen (5., überarbeitete und aktualisierte Auflage). Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21857-7

gsw390: Ethik in der Versorgung

Modulschlüssel: gsw390	Modultitel: Ethik in der Versorgung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Mark Schweda		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen zentrale ethische Themen und Problemfelder in der Gesundheitsversorgung und der Versorgungsforschung und können diese identifizieren und analysieren - kennen grundlegende ethische Begriffe und Theorien und können diese auf konkrete Probleme im Kontext der Gesundheitsversorgung und Versorgungsforschung anwenden - kennen Herangehensweisen der Argumentation und Abwägung ethischer Fragestellungen und können ethische Positionen angemessen artikulieren und argumentativ begründen - Forschungsethische Grundsätze im Kontext der Versorgungsforschung erläutern und anwenden - können die Digitalisierung und andere aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen ethisch diskutieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende ethische Begriffe und Theorien (Unterscheidung Moral – Ethik – Recht; deontologische und konsequentialistische Ethik, Diskursethik; Autonomie, Wohlergehen, Gerechtigkeit) - Zentrale ethische Themen und Problemfelder in der Gesundheitsversorgung (Diskriminierung, Ökonomisierung, Digitalisierung, Ressourcenallokation) - Ethische Urteilsbildung und Argumentation - Forschungsethik in der Versorgungsforschung 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung, 1 Seminar Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale ethische Grundlagen und Probleme der Gesundheitsversorgung einschließlich forschungsethischer Aspekte. Das Seminar dient der Vertiefung und problemorientierten Anwendung des ethischen Grundlagenwissens unter Bezugnahme auf konkrete Probleme und Fälle aus der Gesundheitsversorgung.
Lernformen:	Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen in Form von Vorträgen und/mit Präsentationen. Das Seminar enthält Kurzreferate zu ausgewählten Themen, Seminardiskussionen und seminaristische Gruppenarbeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Für die Vergabe von KP ist optional 1. eine schriftliche Ausarbeitung zu einem versorgungsethischen Thema in Form einer Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten anzufertigen, oder 2. eine mündliche Präsentation im Umfang von 15 min (nebst Zusammenfassung/Handout von 3 Seiten) zu halten. Die Studierenden können sich für eine der angebotenen Prüfungsformen entscheiden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Grundlage für das Modul gsw420. Es steht in enger Verbindung zu den Modulen gsw370 und gsw380. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
(Grundlagen-) Literatur:	- Knoepffler, Nikolaus, Daumann, Frank, Gerechtigkeit im Gesundheitswesen, Freiburg: Alber 2018. - Krobath, Thomas, Heller, Andreas (Hrsg.), Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik, Freiburg: Lambertus. - Schröder-Bäck, Peter, Kuhn, Joseph (Hrsg.), Ethik in den Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung, Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

gsw420: Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung

Modulschlüssel: gsw420	Modultitel: Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Lena Ansmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Modulen gsw340, gsw350 und gsw360	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Methoden und Designs der Evaluation - können eine Intervention sowohl begleitend als auch summativ evaluieren. - kennen Theorien der Implementation aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (z.B.: Sozialpsychologie, Soziologie, BWL). - können Implementationsprojekte konzipieren, umsetzen und Implementierungsforschung betreiben. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Formative Evaluation - Summative Evaluation - Theorien der Implementation - Maßnahmen und Techniken der Implementation - Konzepte der Implementierungsforschung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorien, Maßnahmen und Techniken der Implementation in der Versorgung sowie das Konzept der Implementierungsforschung. Das Seminar vermittelt und vertieft Standards und Methoden der Evaluation komplexer Interventionen in der Versorgung.</p>	
Lernformen:	<p>Vorlesung: Vorträge zu theoretischen Grundlagen inklusive Diskussion, Seminar: Vorträge zur Einführung in</p>	

	Evaluationstheorien und -methoden, Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Evaluationsstudien und Evaluationsdesigns.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	mündliche Prüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul steht in enger Verbindung mit dem Modul gsw410. Außerdem baut das Modul auf den vorhergehenden Pflichtmodulen zu Forschungsmethoden (gsw340, gsw350, gsw360) auf. Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Stockmann, R. (Ed.). (2007). Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung: Vol. 6. Handbuch zur Evaluation: Eine praktische Handlungsanleitung. Münster: Waxmann. - Academy Health. (2017). Evaluating Complex Health Interventions: A Guide to Rigorous Research Designs. - Grol, R., Wensing, M., Eccles, M., & Davis, D. (2013). Improving Patient Care: The Implementation of Change in Health Care (2nd ed.). Chicester: Wiley.

PROFESSIONALISIERUNGSMODULE

gsw430: Berufsfeldpraktikum

Modulschlüssel: gsw430	Modultitel: Berufsfeldpraktikum	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Mark Schweda		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 14 Stunden Seminar, 240 Stunden Praxiszeit
		davon Selbststudium: 106 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (SoSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Modul gsw300	Sprache des Begleitseminars: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die für die jeweilige Einrichtung ihres Berufsfeldpraktikums relevanten theoretisch-fachlichen Hintergründe, - die für die jeweilige Einrichtung ihres Berufsfeldpraktikums relevanten praktischen Voraussetzungen und Ziele. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das aus den vorangegangenen Semestern Gelernte anwenden und in die Praxis transferieren, - ihren Theorie-Praxis-Transfer reflektieren und begründen. 	
Inhalte des Moduls:	Die Lehrinhalte richten sich nach der Praxiseinrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum, unter einer entsprechend eines Schwerpunktbereiches des Masterstudienganges relevanten Fragestellung, absolviert wird.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Die Veranstaltung setzt sich zusammen aus einer Praxisphase/Berufsfeldpraktikum und einem Begleitseminar im Umfang von 1 SWS (14 Stunden).</p> <p>Im Rahmen des Berufsfeldpraktikums absolvieren die Studierenden eine Praxisphase im Umfang von 240 Stunden (6,4 Wochen bei Vollzeittätigkeit mit 37,5 Stunden/Woche) in einer für die Schwerpunktbereiche der Masterstudienganges relevanten Einrichtung im In- oder Ausland: in öffentlichen Institutionen, Kliniken, Krankenhäusern, Verwaltungen, Betrieben und Unternehmen der privaten Wirtschaft,</p>	

	<p>Beratungsstellen, Vereinen, Verbänden, wissenschaftlichen Einrichtungen und sonstigen Organisation mit jeweils versorgungs- oder versorgungsforschungsrelevanter Tätigkeit. Das Begleitseminar dient der Vor- und Nachbereitung der Praxisphase und findet jeweils als Blockveranstaltung statt.</p>
Lernformen:	<p>Durch die Anwendung der in den vorangegangenen Semestern erlernten theoretischen Inhalte und Übertragung auf die Berufsfeldpraxis wird Lernen und Reflektieren durch einen individuellen Theorie-Praxis-Transfer ermöglicht. Die Studierenden werden sowohl in der Praxiseinrichtung als auch durch eine/n Praxisbetreuer/in der Universität begleitet. Die Vor- und Nachbereitung des Berufsfeldpraktikums dienen organisationalen Aspekten des Praktikumsverlaufes und sollen die Studierenden zum fachlich-reflektierten Umgang mit der jeweiligen betrieblichen Situation anregen.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Es ist ein Praktikumsbericht im Umfang von 12-15 Seiten in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen.</p> <p>In der Nachbereitungssitzung sind in thematischer Gruppenarbeit gemeinsame Aspekte und Erfahrungen der Berufsfeldphase mündlich vorzustellen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Durch den Einblick in die Berufswelt in diesem Praktikum und durch die fachliche Begleitung werden professionelle Kompetenzen erworben, die für eine spätere Employability wesentlich sind. Das Modul ist aufgrund der Spezifität nicht zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Borgwart, J.; Kolpatzik, K. (Hg.) (2010). Aus Fehlern lernen - Fehlermanagement in Gesundheitsberufen. Berlin/Heidelberg: Springer. - Donk, C.; Lanen, B. van; Wright, M.T. (2014). Praxisforschung im Sozial- und Gesundheitswesen. Bern: Huber. - Graf, A. (2012). Selbstmanagement-Kompetenz in Unternehmen nachhaltig sichern: Leistung, Wohlbefinden und Balance als Herausforderung. Wiesbaden: Springer Gabler. - Schneider, V. (2017). Gesundheitspädagogik: Einführung in Theorie und Praxis (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer. - Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise (6.,

	<p>vollständig aktualisierte und überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe.</p>
--	---

gsw440: Forschungsprojekt

Modulschlüssel: gsw440	Modultitel: Forschungsprojekt	
Modulverantwortung: PD Dr. Anna Levke Brütt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 28 Stunden (2SWS), 160 Stunden Praxiszeit
		davon Selbststudium: 172 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Modulen gsw340, gsw350, gsw360 und gsw390	Sprache: deutsch/englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen zur Entwicklung, und Erforschung versorgungsrelevanter Fragestellungen. Sie konzipieren oder bewerten die Entwicklung, Pilotierung, Evaluation oder Implementierung von versorgungsrelevanten Interventionen. Sie lernen dabei, die Versorgungssituation zu beschreiben oder theoriebasiert Interventionen zu entwickeln, ihre Durchführung zu pilotieren die Implementierung der Maßnahmen zu steuern und anzupassen, ihre Dokumentation zu planen oder notwendige Daten für die Analyse und Evaluation von gesundheitlichen Parametern bei den Zielpersonen zu erheben und auszuwerten.	
Inhalte des Moduls:	In Kooperation mit einer Forschungseinrichtung und/oder einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung werden die Studierenden ein Forschungsprojekt planen und durchführen. Sie werden dabei durch Mentor*innen begleitet. Gleichzeitig findet ein begleitendes Forschungskolloquium an der Universität statt, das einen Austausch über die Forschungserfahrungen der Teilnehmenden und eine Supervision der Prozesse ermöglicht.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Forschungskolloquium Das Forschungskolloquium ermöglicht die Präsentation der Forschungsprojekte und eine Diskussion über die Planung und Umsetzung.	

Lernformen:	Die Lernsituationen beinhaltet eine kritische Reflektion über Planung und Umsetzung des Forschungsprojekts, das durch seminaristische Diskussion ergänzt wird.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Teilnahme am Forschungskolloquium Abgabe einer Seminararbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Durch die realistische Situation bei der Durchführung dieser Forschungsprojekte und durch die fachlichen Begleitungen der Prozesse werden professionelle Kompetenzen erworben, die für eine spätere Employability wesentlich sind. Eine Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ist durch die hohe Spezifität nicht vorgesehen.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Pfaff, H., Neugebauer, E. A. M., Glaeske, G., Schrappe, M., Zeike, S., Schwartz, F. W. & Rothmund, M. (Eds.). (2017). <i>Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung</i> (2., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer. - Richards, D. A. & Hallberg, I. R. (2015). <i>Complex interventions in health: an overview of research methods</i>. Routledge.

gsw450: General Studies

Modulschlüssel: gsw450	Modultitel: General Studies	
Modulverantwortung: Gesundheitsökonomie		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (WiSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch und Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können aktuelle und relevante Themen der Versorgungsforschung und angrenzender Bereiche umreißen und diese kritisch reflektieren und diskutieren - erlangen Einblicke in mögliche Forschungsfelder und Tätigkeitsbereiche innerhalb der Versorgungsforschung - können wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Versorgungsforschung verstehen und bewerten 	
Inhalte des Moduls:	<p>General Studies I: Aktuelle Themen der Versorgungsforschung (Vorlesung und Journal Club)</p> <ul style="list-style-type: none"> - national und international aktuell diskutierte Forschungsfelder und Forschungsmethoden innerhalb der Versorgungsforschung und angrenzender Bereiche - Beispiele aus konkreten Forschungsprojekten und Tätigkeitsfeldern - Reporting Standards für wissenschaftliche Publikationen - Beispiele wissenschaftlicher Publikationen <p>General Studies II: Vermittlungskompetenz in der Versorgungsforschung (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten - Verfassen eines Abstracts - Wissenschaftliche Kongresse - Vertiefung anhand ausgewählter Themen der Versorgungsforschung (Orientierung am Thema des jährlichen Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung) 	

	<p>General Studies III: (Inter)nationale Kongressteilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einem Kongress sowie an verschiedenen Präsentationsarten - Überblick über aktuelle Themen der Versorgungsforschung sowie die methodische Diskussion - Vertiefende Auseinandersetzung mit einem spezifischen dort vorgestellten inhaltlichen Aspekt - Kritische Reflexion der auf dem Kongress gesammelten Eindrücke <p>Aus diesem Modul sind zwei Veranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 6 KP auszuwählen.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Ringvorlesung mit Dozierenden der Uni Oldenburg und Gastvortragenden anderer Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen sowie Journal Club, Seminar, Besuch eines Kongresses (geplant ist der jeweils jährlich stattfindende Deutsche Kongress für Versorgungsforschung) mit spezifischer Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung auf dem Kongress</p>
Lernformen:	<p>Vorträge inklusive Diskussion sowie gemeinsames Erarbeiten und Diskutieren wissenschaftlicher Publikationen</p> <p>Einführungen in das jeweilige Thema durch Kurzreferate, vertiefende Seminardiskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Teilnahme an mind. zwei Veranstaltungen des Moduls. Präsentationen im Umfang von insgesamt 30 Min; bestehend aus 2 Teilleistungen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Pfaff H, Neugebauer EAM, Glaeske G, Schrappe M (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung (2. Überarbeitete Auflage). Schattauer: Stuttgart.

	<ul style="list-style-type: none">- Theisen, M.R. (2013) Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17 Auflage). München: Vahlen.- Oke, J., Reid, J. (2013) Study Skills for Health and Social Care Students (first edition). Thousand Oaks, CA: Sage Publications.- Rossi, T., Slattery, F., Richter, K. (2020) The evolution of the scientific poster: From eye-sore to eye-catcher. Medical Writing. 29(1) 36-40.
--	--

MASTERABSCHLUSSMODUL

mam1: Masterarbeit und Kolloquium

Modulschlüssel: mam1	Modultitel: Masterarbeit und Kolloquium	
Modulverantwortung: alle Dozierenden		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30 KP	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	davon Kontaktzeit: 28 Stunden
		davon Selbststudium: 872 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich (SoSe)	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiches Absolvieren von Modulen im Umfang von mind. 60 KP	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden beweisen in der Masterarbeit, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein empirisches Thema aus dem Gegenstandsbereich der Versorgungswissenschaft selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.	
Inhalte des Moduls:	Die Masterarbeit kann zu einem Thema aus dem Bereich der Versorgungsforschung geschrieben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Masterabschlusskolloquium, in dem die Masterarbeit in einem Kurzvortrag von 25 Min. präsentiert wird mit anschließender Diskussion von 35 Min.	
Lernformen:		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Teilnahme am Masterabschlusskolloquium (3 KP) und erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit (27 KP)	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist zum Einsatz in anderen Studiengängen nicht geeignet.	

(Grundlagen-) Literatur:	
-------------------------------------	--